

Der Lecha Patriot



Northampton Demokrat.

„Setzt euch vor geheimen Gesellschaften.“ — Washington.

Allentau, Pa. gedruckt und herausgegeben von Neuben Guth und Comp., in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Hagenduch's Wirtshaus.

Jahrgang 20.]

Montag, den 23ten August, 1847.

No 27.

Scheriffs - Candidat.

An die freien und unabhängigen Er-wähler von Lecha County:

Aufgefordert durch eine große Anzahl meiner Freunde und Bekannten, von verschiedenen Theilen des Countys, bin ich bewogen worden, mich zur Erwählung nochmals als ein Candidat für das

Scheriffs - Amt,

bei der bevorstehenden allgemeinen Wahl anzubieten, — und ersuche Euch daher um Eure Stimmen und Euren Einfluß. Sollte ich so glücklich sein, erwählt zu werden, so verspreche ich die Pflichten des besagten Amtes auf eine pünktliche, getreue und unparteiische Weise auszuüben. Der Ihrige, Peter Huber.

Zuli 26, 1847, nq3M

Scheriffs Candidat.

An die Er-wähler von Lecha County:

Ih biere mich Eurer Ueberlegung als ein Candidat für das Scheriffs-Amt bei der De-cember-Wahl an, und ersuche Euch eherer-tigt um Eure Stimmen und Interesse. Es gewährt mir Freude Euch meinen ungedeu-chtesten Dank für die frühere Unterstützung die ich von Euch erhalten hab', abzulassen — und seltet Ihr mich bei der nächsten Wahl mit einer Mehrheit Eurer Stimmen beehren, so verspreche ich die Pflichten des Amtes mit Treue und Pünktlichkeit zu erfüllen. Der Ihrige, George Werberhold.

August 16, nq3M

Scheriffs Candidat.

An die freien und unabhängigen Er-wähler von Lecha County.

Auf das Ansuchen einer Anzahl meiner Freunde und Bekannten, bin ich bewogen worden als

Scheriffs Candidat

bei der bevorstehenden allgemeinen Wahl hervortreten. — Und, sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit Eurer Stimmen zu er-halten, so werde ich suchen die dem Amte ob-liegende Pflichten, auf eine getreue, pünktliche und unparteiische Weise zu erfüllen. Achtungsvoll der Ihrige, Joseph F. Reinhard.

Allentau, August 16. nq3M

Commissioner Candidat.

An die freien und unabhängigen Er-wähler von Lecha County:

Mitbürger: — Durch das wieder-holte Zureden meiner Freunde und Mitbür-ger, bin ich endlich zu dem Schluß gekommen, mich als ein Candidat für das

Commissioner-Amt

bei der nächsten allgemeinen Wahl anzubie-ten. Sollte ich eine Mehrheit Eurer Stim-men erhalten, so werde ich die Pflichten des besagten Amtes auf eine pünktliche, getreue und unparteiische Weise ausüben.

Solomon Groß.

Allentau, August 16. nq3M

Schätzbare Eigenthum

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen. Freitag den 27ten August, präcis um 12 Uhr Mittags, soll an der legerigen Wohnung des ver-storbenen J a c o b L a n d i s, bestehend von 24. Säuen Tausend, Lecha County, öffentlich verkauft wer-den:

Drei gewisse Striche Land,

No. 1 — Gränzland an Land der Wif Landis, Hen-ry Ninker, J. Hüter und Andern, enthaltend 3 Acker und 90 Aueren, genaues Maas.

No. 2 — Gränzland an Land von Jonas Hüter, an-Sette No. 1 und 3, und Andern, enthaltend 4 Acker und 84 Aueren, genaues Maas.

No. 3 — Gränzland an Land von Jonas Hüter, J. H. Wadler, Henry Hüter und Andern, enthaltend 4 Acker und 88 Aueren, genaues Maas.

Die erste und zweite Lote ist Acker-Land, unter guten Felsen und besten Cultur-Auflagen. Die dritte Lote ist bewachsen mit kastanien Holz und mit guten Felsen besetzt.

Ein gutes Recht und Besch kann bis den ersten Tag April 1848 gesehen werden.

Zur nämlichen Zeit und Ort

Soll folgendes persönliche Vermögen des besagten Verstorbenen öffentlich verkauft werden:

Drei Kühe, 2 Schweine, Wagen und Pa-di, Pflüge, Windmühle, Strohhalm, Risse, Niesel, Handuhr mit Rasten, Ofen mit Rohr, Bettler und Bettladen, Drucker, Bureau's, Tische, Stühle, Fedr, und Küchenschrank, Kupferne und eiserne Kessel, Küchertten, Speer-letten, ein Bewehr, Woll- und Spinn-Räder, und noch vielerlei Bauern-Rüden, und Haus-Geräthschäften zu umständlich zu nien-den.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Auf-wartung von

William M. Landis, } Er'ors.

Jacob M. Landis, } Er'ors.

Der Verkauf starker Getränke bei obiger Vendu ist ausdrücklich verboten.

August 16. nq3M

Court Proclamation.



Sintemal der Richtbare J. P. Jones, Präsident-Nichter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gericht's Bezirk, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsil-vanien, in Kraft seines Amtes Präsident-richter verschiedener Courten von Oyer und Ter-miner u. allgemeiner Gefängnis-Erledigung in besagten Counties; und Peter Haas, und J a c o b D i l l i n g e r Esqrs. Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnis-Erledigung für die Richtung von Oyer und andern Verber-chen in ersagtem Lecha County, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährlicher Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentau, für das County Lecha, auf den fünften Montag im Monat August, 1847, welches der 30. Tag des besagten Mo-nats ist, und welche 1 Woche dauern wird.

Es wird hiermit Nachricht gegeben an alle Friedensrichter und Constabel inner-halb des besagten Countys von Lecha, daß sie dann und dafelbst sich in eigener Person mit ihren Rollen, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen, werden auch alle dieje-nigen, welche gegen Gefangene in dem Ge-fängnis des Countys Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich allort und dafelbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt A l l e n t a u, diesen Zwölften Tag Juli, im Jahr unser's Herrn 1847.

David Stem, Scheriff.

Scheriffs-Amts-Stube } nq-3C

Allentau Juli 26. } G D Z erhalte die Republik!

Zeugnis eines Arztes.

Folgende Briefe werden veröffentlicht um die Mei-nungen von Ärzten in Betreff der medizinischen Schätzbareit von Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilderischen, damit derselbe besser bekannt wird.

Dr. Swayne — Mein Herr, Ich habe Ihren Compound Syrup von Wilderischen ausgeprobt in mei-ner Praxis gebraucht. Ihr Agent, Dr. Erudiger, ersuchte mich meine Meinung über die Wirksamkeit Ihrer Medizin auszusprechen, welches gerne gescheh't, indem wie ich glaube es der Vereinlichkeit sowohl als der Kräfte würdig ist. Er wie ich auch Duamlichkeit vorzuziehen, so musie ich doch wegen Beschränkung der meist stärksten Expectoranten, die kräftigsten An-gaben, Ihren Wilderischen Syrup anwenden. Ich freute mich sehr über den Erfolg und nachträgliche An-wendung, und denselben allen Andern vor wie ein Expec-torant angewiesen wird. In der so sehr bestirnkten Krankheit der Lunge, betrachte ich denselben als un-schätzbar. Ich besetzte die Pflichten meiner Profes-sion seit zwölf Jahren, und bin ein Eraturier von Cranfsbaum, und dieses ist die erste Patient-Ver-din die ich werthvoll genug erachte meine Meinung dar-über auszusprechen. J. H. Ellis, M. D., Januar 17, 1847.

Das obige Zeugnis ist von einem unserer Aerzte, einige Meilen von hier, und wird als ein guter Arzt betrachtet und steht in hohem Ruf.

Dr. W. L. C. r u t s c h e r, Druggist und Apotheker.

Seit der Einführung meines Artikels von das Pulverium, haben grunthsafte Personen geheimer Anzeigmittel aufgebracht, welche Wilderischen anzu-then sollen, und einige davon "Balsam", "Witters", und eben Syrup von Wilderischen genannt werden — die meine ist die einzige und echte Zubereitung, welche jemals vor das Publikum gebracht wurde, welches durch die öffentliche Urkunden der Republik von Pen-sylvanien bestätigt werden kann. Um sich vor Ver-fälschungen zu hüten, muß man meine Unterschrift auf jeder Flasche beachten. Dr. H. S. w a y n e, Ecke der Sten und Nace St., Philad.

Die obige schätzbare Medizin wird in dem Buch-stoff von N. Guth und Co. in Allentau verkauft.

August 16. nq3M

Leibschmerzen, Cholic, &c.

Positiv curirt durch Japnels' Camomillen Balsam. Chica go, Ill., März 27, 1825.

Dr. D. J a n n e: — Sie wollen wissen welchen Beweise ich von der Wirksamkeit Ihres Carminativen bezeugen. Ich kann mit Sicherheit sagen, daß ich jemals eine Medizin empfunden habe für Leib-schmerzen, wie mir mehr Zufriedenheit gewährte, und meinen Patienten so geschwind und vollkommenen Linder-ung verschaffte als diese. Was sie in eine Familie eingeführt wird, bleibet sie ein stehendes Mittel für jene Krankheiten, und weiset über und über angepro-chen wird, welches ein gutes Zeugnis von deren Wirksamkeit und Brauchbarkeit ist. In Sommer-krantheiten der Kinder, das meistens die kleine Opfer vom Grabe gerettet, habe ich öfters sagen hören. In zuver-lässigen Fällen bei Alten habe ich von Zeit zu Zeit gesehen, daß sie wie ein Zauber gewirkt hat, und in wenigen Stunden, ich möchte sagen Minuten, Säule verschafft hat. Sie ist eine schätzbare Medizin, und keine Familie sollte ohne dieselbe sein.

Der Ihrige, Dr. J. K. n a p p, M. D., Professor der Medizin in der Laporte Universität, Indiana.

Zuletzt ist eine bei Dr. Jayne, Philadelphia, und in zu haben bei N. Guth und Co., und in d w i g S m i t h, Allentau; und Simon Nau, Betlehem.

John Jacob Hambach's

Betrachtungen über das Leiden Ch r i s t i, soeben erhalten und zu verkaufen an dem Buchstohr von

N. Guth und Co.

August 2, 1847.

An Mütter.

Eine Wohlthat für Mütter und ihre Kinder — solches mögen Sherman's Nerven-Keuzgenes mäßig genannt werden, indem sie tausende von Kindern von einem frühzeitigen Grab gerettet haben, und das Herz der Mütter mit Freude erfüllten, nachdem sie jede Hoffnung der Genesung ihres Kindes aufgegeben hat-ten. Und wenn man bedenkt daß Wärmere tausende von Kindern jährlich sterben, und dessen Ursache nicht in Zweifel gezogen wird; und indem es bekannt ist daß dieses Keuzgenes ein sicheres Mittel ist dieselbe zu zerstören und zu vertreiben, so muß es gewis einer jeden Familie das Herz mit Freude erfüllen wenn sie die Anfründigung einer solchen Wohlthat vernimmt. Nicht nur allein ist die Zubereitung für Wärmere gut, sondern seine Nutzen Keuzgenes haben auch die schlimmsten Fällen von Vertäubung kurirt, wie auch Aus-gebreitung, wo Hoffnung verschwinden und Verzweifel-ung überall sichtbar war. Wir sind bekannt mit ver-schiedenen Fällen von wunderbaren Kuren, und senden die Aufmerksamkeit des Nachfragers auf Dr. Sherman's Nerven-Keuzgenes. Die Kämpfer Keuzgenes kuriren Kopfweh in fünf Minuten, u. ent-fernen alle Gicht-Knoten, nervöse Beschwerden und Krämpfe. Des armen Mannes's Plaster ist außer Zweifel das bestärkende Plaster in der Welt. Wir raten allen Leidenden an die Zubereitung des Detor-sors anzuwenden, wessend daß sie in ihrer Erwartung nicht getäuscht werden.

Die obige Medizin ist im Buchstohr von N. Guth und Co. in Allentau zu haben.

June 22. nq13

Der größte und wohlfeilste Stock goldenen und silbernen Taschenuhren

in Philadelphia, im Großen und Kleinen.

Geldne Levers, mit vollen Juwelen, 18 Car. \$40 00

Geldne Levers, mit vollen Juwelen, 18 Car. \$25 bis 30 00

Silberne Levers, mit vollen Juwelen, 20 00

Silberne Levers, mit Juwelen, 13 00

Silberne Quartiers, schwebende Qualität, 9 00

Silberne Quartiers, schwebende Qualität, 5 00

Geldne und silberne Taschenuhren aus zwei-ter Hand, von allen Preisen, von \$2 bis 25 00

Geldne Armbänder (Bracelets) mit Topas \$1 75 bis 2 00

Silberne Armbänder, 3 50

Echte silberne Edelsteine, 4 50

Diamant-gesetzte Goldfedern, mit soliden sil-bernen Haken, 1 25

Geldne Ketten, Brustnadeln, Fingerringe, Duelle, und Juwelenwaaren von je-der Qualität und Benennung, an den tie-drigsten Philadelphia und New Yorker Prei-zen; goldne und silberne Levers, Repines, und Quartier Sachuhren, noch wohlfeiler als die obigen. Ein Anspruch ist hinreichend um Käufer zu überzeugen, daß dies der Ort ist, gute und wohlfeile Artikel zu bekommen. Alle Güter werden warrantirt das zu sein für was sie verkauft werden. Bestellungen aus dem Lande werden pünktlich besorgt. Alles Gold und Silber wird für baar Geld oder im Austausch für Waaren angenommen. Jede Art Taschenuhren werden reparirt und war-rantirt genau Zeit zu halten.

N. B. Ich habe eine splendide goldne Secundäre Taschenuhr, um beim Pferdetro-tten u. d. Zeit zu halten. Ebenfalls: ver-goldete und galvanisirte Taschenuhren, für Händler, und alle Andern in mein Fach ge-hörige Güter, an E w i s L a d o m a s' wohlfeilen Uhren- und Juwelier-Handlung, No. 413 Marktstraße, oberhalb der 11ten, Nordseite, Philadelphia.

June 15. nq13

Wohlfeile Taschenuhren und Juwelen-Waaren.

Bolljuwelierte goldne Le-vers für \$40, warrantirt!

Jacob Ladomus, No. 246 Markt- Straße,

Hat beständig auf Hand ein großes Assortiment goldne und silberne Sachuhren, an folgenden billigen Preisen:

Geldne Levers, mit vollen Juwelen, \$40 00

Silberne do. do. 23 00

Geldne Lepines, mit vollen Juwelen, 30 00

Silberne do. do. 15 00

Silberne Quartiers, \$9 und 10 00

Mit einem großen Assortiment von schönen Juwe-lier-Waaren, als: Oyer- und Fingerringe, Brustna-deln, Armbänder, goldne und silberne Pennils, gold-ne Ketten, &c. Ebenfalls: Ein vollständiges Assor-timent Lunette, Patent und gewöhnliche Uhrenklänge, Uhrenfedern, Borge, Fingerringe und Seiger von je-der Benennung, — fergum, eine vollständige Auswahl von Uebermachers-Handwerkzeuge, und Uebermachers-Handwerkzeuge, auf welche er die Aufmerksamkeit der Händler im Lande zu richten wünscht.

Selbst, die etwas aus obigen Fach brauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden anzusprechen und zu unter-suchen, ehe sie fortzue kaufen.

No. 246 Markt-Strasse, unterhalb der Sten, Philad.

June 15. nq13

Nachricht

wird hierdurch gegeben, daß die Unterzeichne-ten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen J a c o b R i e d e l, Lecha Co., ernannt worden sind. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft im Rückstande sind, sind ersucht innerhalb 3 Mo-nat anzurufen und abzubezahlen. — Und alle diejenigen, welche noch rechtmäßige Forde-rungen an gemeldete Hinterlassenschaft haben, sind gleichfalls gebeten dieselbe innerhalb bes-agter Zeit wohlbeständig einzubringen, an

Andreas Gerbard, } Er'ors.

Anthony Kraus, } Er'ors.

Abraham Stauffer, } Er'ors.

July 26, nq3M

Berhör-Liste.

Folgendes ist eine Liste der Rechtsfälle, welche ver-berört werden sollen in einer Court von Common Pleas für Lecha County, die am Montag den 30ten August 1847, in Allentau ihren Anfang nehmen und eine Woche dauern wird.

1 — Peter Trezell gegen Henry Guth.

2 — Samuel Frankensfeld gegen John Krazer.

3 — Jonathan und Neuben Neuhard gegen John Krazer und John Scherer.

4 — Peter Hoffmann gegen Samuel Marz.

5 — Henry Deich gegen Joseph Leal.

6 — Henry Deich gegen Joseph Leal.

7 — Henry Herwig gegen Isaac Mc Hef.

8 — Benjamin Fiegel gegen Jacob Hart.

9 — Nicholas Schlauch's Executoren gegen densel-ten.

10 — Dieselbe gegen denselben.

11 — Dieselbe gegen denselben.

12 — George Klein gegen David Stem.

13 — Levi Helfrich gegen John Metzger.

14 — Die Republik Pennsylvania gegen die Schul-Directoren von Allentau.

15 — Simon Sie gegen Mandes Albrecht u. Frau.

16 — Joseph Eine gegen James Lecherroth.

17 — Joshua Miller gegen Jacob W. H. Hunter.

18 — John George Kanter's Administratorn gegen George S. Kanter.

19 — Dieselbe gegen denselben.

20 — James Aker gegen Samuel L. und William L. Nicholas.

21 — Sarah Scherers's Nuzen gegen Elias Zell-ner.

22 — Dieselbe gegen Geddefe Peter, Jun.

23 — Dieselbe gegen Elias Lankach.

24 — Die Republik von Pennsylvania gegen Chri-stian L. Knaus, et al.

August 2. nq3C

John McLane,

Silber-Platirer in der Stadt Allen-tau.

Bittet um Erlaubnis seinen Freunden, so wie einem gedebten Publikum anzugeigen, daß er seine Werkstätte von der Union Straße, nach der Hamilton Straße, in der Stadt Al-lentau, und zwar die nächste Thüre zu Geo. Stein's Uhrmacherei, verlegt hat, also er sich nun in den Stand gesetzt hat, alle Ar-beiten in die sein Fach einschlagen, auf die beste, schönste und geschwindeste Weise, und an den allerbilligsten Preisen zu fertigen.

In Zufug zu obigem Geschäft hat er neu-lich ein vortreffliches Assortiment

Cattler-Harte-Waaren,

von allen Benennungen, als: Bauds, Lam-pen, u. s. w., für Kutschnmacher, zusammen mit einer Verschönerung von Fancy Harten-waaren, erhalten, die er wirklich alle sehr billig verkaufen wird. Rufer an, urtheilt für Euch selbst, und Ihr werdet Euch bald überzeugen haben, daß bei ihm der Ort ist, um überlegt zu kaufen.

Er ist dankbar für allbereits genossene Kundschafft, u. wird sich dieselbe durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte immerhin zu vermehren suchen.

Allentau, Juni 29. nq3M

Keine Kur, keine Bezahlung.

Dr. C u l l e n ' s Indisches Kräuter-mittel — verschert zu heilen, oder das Geld soll wieder zurück erstattet werden. Diese Medizin ist zubereitet aus ein m indianischen Rezept, welches von einem Indianer im fer-nen Westen an großen Kosten erhalten wurde. Solche die mit den Indianer bekannt waren, wissen, daß sie die Luftseuche kuriren können und wirklich thun, ohne die Vermitt-lung von Merkur, Balsam, oder sonst irgend etwas der Art. Die Leidenden haben jetzt eine Gelegenheit kurirt werden zu können, ohne die Gefahr von Merkur oder widrigen Gebrauch von Balsam. Diese Medizin ist in Geschmack angenehm, und läßt keinen Geruch des Athems zurück.

Obige schätzbare Medizin ist zu haben in dem Buchstohr von N. Guth und Co. in Allentau.

März 2, 1847. nq13

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterschrie-bene als Executor von der Hinterlassenschaft der verstorbenen C a t h a r i n a J e h n e r, lektin von Hannover Tauschsig, Lecha Co., angestellt worden ist. Alle, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, wer-den aufgefordert innerhalb 2 Monaten ab-zubehalten, — und Solche, die noch Forde-rungen haben, belieben ihre Rechnungen sogleich einzubringen.

E. C. Busch, Er'or. nq3M

Dr. Swaynes

Compound Sarsaparilla und Extract von Tar-Willen.

eine leicht purgierende Medizin, die von sei-ner Andern übertroffen wird, um Geschwüre zu vertreiben, und den Magen und das Blut vollständig zu reinigen. — Verfertigt nur von Dr. Swayne und Sohne, nordwestliches Ede der Sten und Nace Straßen zu Philadelphia, soeben erhalten und zu verkaufen bei

N. Guth und Co., Agenten. nq3M

Drucker-Arbeit.

Alle Arten Drucker-Arbeit wird in dieser Drucker zu den allerbilligsten Preisen, u. auf die kürzeste Anzeige verrichtet.

Neuer Kleiderstohr.

Unterzeichnete benachrichtigen das Publi-kum daß sie soeben einen neuen Kleiderstohr am süd-westlichen Eck des Markt-Bier-eds der Stadt Allentau eröffnet haben, also sie einen sehr schönen Vorrath folgender Arti-kel auf Hand haben, und wohlfeil zum Ver-kauf anbieten, nämlich:

Alle Arten Röcke, als: Dress, und Frock-Röcke; Hosen von allen Benennungen; Satin- und Wollene; Weste; Mäntel, Hemde und Unterhemde; Bosome, Hals- und Sacktücher, von allen Arten; Stocks und Hemdtücher, — so wie auch ein großes Assortement

Sommerkleider, welches in diese Jahreszeit sich dem Ende na-het, zu sehr niederen Preisen abse-fern werden.

Alle und jede Artikel werden an den niedrigsten Philadelphia Preisen verkauft.

August 9. nq3M

M. Becker und Co.

Wünscht hierdurch dem Publikum im All-gemeinen, und seinen Freunden und Kunden besonders anzugeigen, daß er obiges Geschäft noch immer an seinem alten Stand, ehedem bekannt unter dem Namen "Stadel und Bier-ruß's Gerberei," in der Wasser- Straße der Stadt Allentau fortbetreibt, also er ge-gewärtig ein großes und sehr gutes

Assortement von Leder

auf Hand hat und zu allen Zeiten zu halten gebenkt, welches er an billigen Preisen zu verkaufen willens ist.

Der höchste Marktpreis für Häute und Rindern wird immer von ihm, in Aus-tausch für Leder oder baarem Gelde bezahlt.

Dankbar für genossene Kundschafft bittet er um eine Fortdauer derselben, so wie eine Vermehrung der Gunst des Publikums.

Allentau, August 9, 1847. nq3M

Assortement von Leder

auf Hand hat und zu allen Zeiten zu halten gebenkt, welches er an billigen Preisen zu verkaufen willens ist.

Der höchste Marktpreis für Häute und Rindern wird immer von ihm, in Aus-tausch für Leder oder baarem Gelde bezahlt.

Dankbar für genossene Kundschafft bittet er um eine Fortdauer derselben, so wie eine Vermehrung der Gunst des Publikums.

Allentau, August 9, 1847. nq3M

Assortement von Leder

auf Hand hat und zu allen Zeiten zu halten gebenkt, welches er an billigen Preisen zu verkaufen willens ist.

Der höchste Marktpreis für Häute und Rindern wird immer von ihm, in Aus-tausch für Leder oder baarem Gelde bezahlt.

Dankbar für genossene Kundschafft bittet er um eine Fortdauer derselben, so wie eine Vermehrung der Gunst des Publikums.

Allentau, August 9, 1847. nq3M

Assortement von Leder

auf Hand hat und zu allen Zeiten zu halten gebenkt, welches er an billigen Preisen zu verkaufen willens ist.

Der höchste Marktpreis für Häute und Rindern wird immer von ihm, in Aus-tausch für Leder oder baarem Gelde bezahlt.

Dankbar für genossene Kundschafft bittet er um eine Fortdauer derselben, so wie eine Vermehrung der Gunst des Publikums.

Allentau, August 9, 1847. nq3M

Assortement von Leder

auf Hand hat und zu allen Zeiten zu halten gebenkt, welches er an billigen Preisen zu verkaufen willens ist.

Der